

Tucholsky, Kurt: Junge Autoren (1912)

- 1 Was sie nur wollen –!
- 2 Da schimpfen sie auf die Ollen,
- 3 und die sind stieke
- 4 und überlassen die ganze Musike
- 5 den Jungen.
- 6 Und die machen ein Geschrei!
- 7 Und es sind alle dabei:

- 8 Da sieht man ältere Knaben,
- 9 die schon ihre fünfzig auf dem Buckel haben,
- 10 in kurzen Hosen umeinanderlaufen;
- 11 wenn sie schnell gehen, kriegen sie das Schnaufen –
- 12 aber bloß nicht hinten bleiben!
- 13 Modern! modern müssen Sie schreiben!
- 14 Nur nicht sein Leben zu Ende leben –
- 15 jung! jung mußt du dich geben!
- 16 Bei uns haben sie sonen Bart, der von alleine steht –
- 17 oder sie kommen gar nicht raus aus der Pubertät.

- 18 Was sie nur haben –!
- 19 Hindert denn einer die jungen Knaben?
- 20 Hört doch bloß mal: Die junge Generation!
- 21 Na, da macht doch schon!
- 22 Es hält euch ja keiner. Als ob uns das nicht frommt,
- 23 wenn ein neues Talent geloffen kommt.
- 24 Neunzehn Jahre! Was ist denn das schon?
- 25 Das ist keine Qualifikation.
- 26 Ludendorff war auch mal neunzehn Jahr.
- 27 Jung sein ist gar nichts. Es fragt sich, wers war.
- 28 Es gibt alte Esel und junge Talente –
- 29 Geburtsscheine sind keine Argumente.
- 30 Und wenns nicht klappt: es liegt nicht am Paß.
- 31 Dann liegts an euch. Könnt ihr was –?

32 Noch nie hat man sich so um Jugend gerissen.
33 Direktoren, Verleger warten servil . . .
34 jeder lauert auf einen fetten Bissen –
35 Speelt man god. Und schreit nicht so viel.
36 Wer was kann, der sei willkommen.
37 Der Rest hat die Jugend zum Vorwand genommen;
38 das sind – wir wollen uns da nicht streiten –
39 verhinderte Talentlosigkeiten.

(Textopus: Junge Autoren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53982>)